

DANK

Mein Dank gehört meinen Freunden und meinen Freundinnen. Norbert Fröhler hat sich mit großer Geduld jahrelang Geschichten über die Mühsal des Promovierens angehört, Stefan Schreck war immer da, wenn ich die Nerven verlor, Dorothea von Hantelmann und Jörg Metelmann erleichterten mir das Anfangen und nahmen – wie später auch Andrej Reisin – meine Eingangsthesen auseinander, Thomas Strässle hielt mich mit unzähligen Mails bei Laune, Elisabeth Strowick war der Beweis dafür, dass KollegInnen auch unterstützend agieren können und sie war ein unverzichtbares fachliches Korrektiv, Karin Krauthausen redigierte und diskutierte in der Endphase ebenso streng wie sie mir Mut zusprach, Gülriz Egilmez saß zahllose Stunden mit mir in Bars herum und verteidigte eine Gegenwelt, Tine Gundelach wurde nicht müde, mir dabei zu helfen, mein Restleben zu organisieren, auch Annerose Scheuermann hat mich stets sorgsam beraten. Und alle haben das Thema Männlichkeit mit mir diskutieren müssen, haben die zentralen Fragen gestellt und verlässlich an den entscheidenden Stellen Unverständnis geäußert.

Barbara Naumann und Marianne Schuller haben die Arbeit als Dissertation entgegengenommen. Ihnen sei dafür ebenso herzlich gedankt wie für ihre Kritik. Jochen Gaida hat die Arbeit in Höchstgeschwindigkeit Korrektur gelesen: Merci!